

Infosheet

aus dem Salzburger EU-Verbindungsbüro Brüssel

Europäische Kommission stellt Agenda für bessere Rechtsetzung vor

Am 19. Mai 2015 hat die Europäische Kommission ihre *Agenda für eine bessere Rechtsetzung* angenommen. Das Paket, das eine bessere und effektivere Regulierung garantieren soll, wird von der Kommission in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament (EP) und dem Rat umgesetzt. Insbesondere beinhaltet dieses folgende Punkte:

- Offenheit und Transparenz im EU-Entscheidungsprozess
- Bessere Folgenabschätzungen zu EU-Gesetzesentwürfen und Änderungsvorschlägen
- Ständige Überprüfung des geltenden EU-Rechts
- Abschluss einer neuen interinstitutionellen Vereinbarung über die Aufgabenverteilung zwischen Kommission, Rat und EP bis Ende 2015

Im Hintergrund des Pakets stehen die politischen Leitlinien der Juncker-Kommission (vgl. [Infosheet Nr. 108](#)). Das Paket zur besseren Rechtsetzung ist ein weiterer Schritt zur Erfüllung des Arbeitsprogrammes der Juncker-Kommission, die sich als Handlungsdevise gewählt hat: „bei großen Themen groß und bei kleinen Themen klein sein“.

Um die Transparenz zu stärken, wird ein bürgernahes Webportal geschaffen, auf dem EU-Gesetzesinitiativen verfolgt werden können. Das EU-Konsultationsverfahren wird erneuert und vereinfacht: Binnen einer Acht-Wochen-Frist können Bürgerinnen und Bürger Reaktionen oder Vorschläge einbringen, die in die Debatten im EU-Parlament und im Rat einfließen sollen. Durch eine ständige Dialog-Plattform sollen Mitgliedstaaten, ihre Regionen und Gemeinden, und alle Interessenvertreter an der Verbesserung der EU-Gesetzgebung mitwirken können. Der Verwaltungsaufwand soll verringert werden. Folgenabschätzungen und Bewertungen sollen durch einen neuen, unabhängigen Ausschuss unterstützt werden.

Presseausendung: http://europa.eu/rapid/press-release_IP-15-4988_de.htm

Factsheet: http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-15-4989_de.htm

Infosheet zu den Juncker-Leitlinien: <http://www.salzburg.gv.at/infosheet108.pdf>